

Niederschrift

über die 20. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Montag, dem **22.11.2010**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 23.09.2010**
- 4. Dorferneuerungsmaßnahmen Neufeld II im Jahr 2011
Vorlage: 213/2010**
- 5. Brücke Umfangstraße
Vorlage: 214/2010**
- 6. Antrag auf Entfernung eines Pflanzkastens im Bereich der Friesenstraße
Vorlage: 215/2010**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Folkert Feeken als Ausschussvorsitzender

Beigeordneter Frank David

Ratsherr Erich Janßen

Ratsherr Hermann Kleemann

Ratsfrau Manuela Mohr fehlt entschuldigt

Vertreter/in

Ratsherr Peter Bünting Vertretung für Frau Ratsfrau Sandra
Martsfeld

Ratsherr Dieter Günther Vertretung für Frau Ratsfrau Monika Wil-
lenbücher-Orths

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann

Dipl.-Ing. Bernd Eickhoff

Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ein-
ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter Feeken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wiesen die Anwohner des Altendeichsweges auf die bereits bekannte Problematik bezüglich der Nutzung des Altendeichsweges durch landwirtschaftliche Fahrzeuge hin und übergaben hierzu entsprechende Anschreiben (**Anlage**). Lt. Beschilderung darf der Altendeichsweg nur von Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 5.5 t befahren werden. Ausnahmegenehmigungen von dieser Regelung können grds. nur vom Landkreis Friesland genehmigt werden.

Durch das zunehmende Befahren des Altendeichsweges ist dieser, wie bereits während der Besichtigungsfahrt bereits festgestellt wurde, stark in

Mitleidenschaft gezogen worden, Risse und Versackungen der Fahrbahn nehmen insofern zu. Weiter beklagen einige Anwohner, dass es durch die ständigen Erschütterungen des Straßenkörpers bereits vereinzelt zu erheblichen Schäden, wie Risse an den Innen- und Außenwänden, gekommen ist und die Anwohner es sich vorbehalten, Schadenersatz bzw. rechtliche Schritte einzuleiten.

Von der Verwaltung wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass der LK Friesland für Ausnahmegenehmigungen zuständig ist, wobei die Gemeinde als Straßenbaulastträger grds. zu beteiligen ist. Es ist derzeit nicht bekannt, ob Ausnahmegenehmigungen erteilt wurden, dies soll in Kürze mit dem LK geklärt werden.

Aufgrund des schlechten Zustandes des Altendeichsweges wird die Verwaltung auch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ein Gespräch mit dem Landkreis Friesland führen, um noch einmal verstärkt auf die Problematik aufmerksam zu machen. Kurzfristig sollten nach Möglichkeit Teilbereiche des Altendeichsweges nicht mehr mit Fahrzeugen über 5,5 t befahren werden dürfen. Daneben sollen ebenfalls Gespräche mit dem Landwirt des betreffenden Betriebes geführt werden.

Im Ausschuss bestand Übereinstimmung darüber, dass hier ein dringender Handlungsbedarf gesehen wird und die Verwaltung beauftragt wurde, kurzfristig tätig zu werden.

Weiter wurde von den Anwohnern auf Versackungen zum Graben hin am Mitteldeich hingewiesen, die in Eigenarbeit bereits mit Asphalt verfüllt wurden. Die Verwaltung erläuterte, dass mit Anpflanzungen im Bereich der Gräben versucht werden soll, Versackungen entgegenzuwirken.

Abschließend wurde vom Bürgermeister darüber informiert, dass der Altendeichsweg in Teilabschnitten saniert werden soll und Mittel dafür bereitgestellt werden, so dass 2011 mit den Arbeiten begonnen werden kann. Weiter soll ebenfalls noch versucht werden, Zuschüsse für den ländlichen Wegebau zu erhalten.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 23.09.2010

Beschluss: Die Fassung der Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Dorferneuerungsmaßnahmen Neufeld II im Jahr 2011**
Vorlage: 213/2010

Von der Verwaltung wurde noch einmal die Reihenfolge der Dorferneuerungsmaßnahmen Neufeld II erläutert. Als erster Bauabschnitt sollen dabei für 2011 die Sanierung des südlichen Teils der Königsberger Straße sowie ein Teil der Berliner Straße, zwischen der Stettiner und der Königsberger Straße vorgesehen werden. Weiter soll zusätzlich ein Parkplatz eingerichtet werden.

Eine Änderung ergab sich dahingehend, dass für den Bereich Berliner Straße kein zusätzlicher Gehweg vorzusehen ist, da hierfür kein ausreichendes gemeindeeigenes Areal zur Verfügung steht.

Vom Bauamt wurde noch einmal der gesamte erste Bauabschnitt erläutert, insbesondere auch die Pläne zur zukünftigen Entwässerung, die ja in diesem Bereich komplett neu hergerichtet wird, allerdings nicht förderungsfähig ist. Die Straße soll als Dachprofil ausgelegt werden, seitlich davon werden Rinnen vorgesehen. Die Anlegung von Pflanzstreifen ist aufgrund der zu erwartenden Förderungen notwendig, ebenso die Anlegung eines einseitigen Gehweges. Der Gehweg soll eine Breite von 1,50 m haben, ebenso der angrenzende Pflanzstreifen. Die Breite der Fahrbahn beträgt dann 5,50 m. Der Verlauf der Berliner Straße wird aus Richtung Hauptstraße kommend, in Höhe der Posener Straße eine kleine Verschwenkung bekommen, so dass kein gerades Straßenbild entsteht und somit automatisch eine Geschwindigkeitsbegrenzung erreicht wird. Weiter informierte das Bauamt über die Neuerung bei den zur Auswahl stehenden Pflastersteinen, die besonders hinsichtlich der Größe, Griffigkeit etc. vorteilhafter sind. Weiterhin soll auf eine ausreichende Ausleuchtung des gesamten Straßenareals und des Parkplatzes geachtet werden.

Die Verwaltung wies noch darauf hin, dass auf der Grundlage der vorgestellten Pläne und der ausgewiesenen Kostenschätzung nunmehr Förderanträge gestellt werden können. Nach der Zusage der GLL-Förderungen kann ab März/April 2011 mit der Auftragsvergabe und dem Beginn der Maßnahme gerechnet werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rahmenplan für die Straßengestaltung in Neufeld II wird angepasst.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorgestellten Pläne und der ausgewiesenen Kostenschätzungen Förderanträge zu stellen, ausschreibungsfertige Unterlagen zu erstellen und nach der Sicherstellung von Fördermitteln die Ausschreibungen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Brücke Umfangstraße**
Vorlage: 214/2010

Von der Verwaltung wurde noch einmal darüber informiert, dass grundsätzlich von den zuständigen Behörden und Verbänden keine Einwände gegen die Errichtung eines Durchlasses vorgetragen werden, die Kosten dafür allerdings voraussichtlich etwas höher liegen als die Sanierung des Brückenbauwerkes. Um allerdings konkrete Aussagen treffen zu können, ist es erforderlich ein Gründungsgutachten, dessen Kosten ca. 3.000,00 € betragen, erstellen zu lassen. Es wurde weiter darauf hingewiesen, dass auch von den Baufirmen das Vorliegen eines Gründungsgutachtens vorausgesetzt wird.

Im Ausschuss wurde darauf aufmerksam gemacht, dass im Haushaltsplanentwurf 2011 bisher keine Veranschlagung der Sanierung des Brückenbauwerkes erfolgt ist.

Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass das Gründungsgutachten auf jeden Fall erstellt werden muss. Wann die Maßnahme veranschlagt wird, ist noch im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes wurde mitgeteilt, dass die Größe des Durchlasses bei 5,00 m x 3,50 € liegen würde. Ein Gründungsgutachten wird in jedem Fall erforderlich sein, da bei einem Bauwerk dieser Größenordnung die Bodenbeschaffenheit in vollem Umfang bekannt sein muss. Hierfür ist das Heranziehen von Fachbüros mit entsprechenden Laboreinrichtungen etc. unumgänglich.

6. **Antrag auf Entfernung eines Pflanzkastens im Bereich der Friesenstraße**
Vorlage: 215/2010

Im Ausschuss wurde eingehend auf den Antrag der Anlieger aus dem Bereich der Friesenstraße eingegangen. Dabei wurde von der Verwaltung erklärt, dass die Pflanzkästen vor mehr als 20 Jahren aufgestellt worden sind, einige in den vergangenen Jahren durch Pflanzbeete ersetzt wurden. Die Aufstellung erfolgte seinerzeit bewusst, um den Kfz-Verkehr in dieser 30 km/h-Zone langsamer zu halten und damit eine größere Verkehrssicherheit zu erreichen. Es wurde daher von der Verwaltung vorgeschlagen, nur bei Abgängigkeit der Pflanzkästen diese durch Pflanzbeete zu ersetzen und dem Antrag der Anlieger nicht zu entsprechen.

Beschlussvorschlag:

Vorhandene Pflanzkästen sollten aus Gründen der Verkehrssicherheit und zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit nur bei Abgängigkeit entfernt und nach Möglichkeit durch Anlegung von Pflanzbeeten ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Vom Bürgermeister wurde mitgeteilt, dass Geschwindigkeitsmessungen in der Paul-Hug-Straße in Cäcilienroden durchgeführt worden sind. Dabei haben durchschnittlich 700 Fahrzeuge die Paul-Hug-Straße passiert, wobei ca. 85 % der Fahrzeuge eine Durchschnittsgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h gefahren sind. Zwei Fahrzeuge erreichten jedoch eine Höchstgeschwindigkeit von 71 km/h, wobei jedoch hier kein weiterer Handlungsbedarf besteht, da bei der Vielzahl der gezählten Fahrzeuge die Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten worden ist.
- b) Es wurde zur Kenntnis gegeben, dass die Aufstellung eines mit Werbung versehenes Windspiel im Bereich der Verkehrskreisel auf der L 815 nicht erlaubt ist, da es sich um eine Landesstraße handelt und von dort die Zustimmung versagt wird.
- c) Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass die Reparaturen am Verkehrskreisel an der Scharfen Ecke im Laufe der nächsten Woche durchgeführt werden, eine halbseitige Sperrung dafür erfolgen wird und sich die Arbeiten auf ca. eine Woche belaufen werden.
- d) Ein Ausschussmitglied fragte an, warum Bäume im Bereich Neustadtgödens gefällt worden sind. Vom Bauamt wurde erläutert, dass es sich um abgängige Eschen handelte, die allerdings nach und nach ersetzt werden.

Schluss der Sitzung: 18:15 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin

